



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2025



Alles ok, alles drin? Die neuen Mitglieder-
mappen informieren über unseren Ortsverein.

UNSERE THEMEN

- Schulsanitäter: Ausbildung über und unter Deck
- Neuer Transporter: Freie Fahrt für Senioren
- Jonas Bengt: Mit Ruhe und Gelassenheit in die Zukunft
- Von Ersthelferinnen zu Sanitäterinnen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der März ist da – und mit ihm nicht nur der Frühling, sondern auch eine Zeit des Umbruchs. Während die Natur aus dem Winterschlaf erwacht, spüren wir auch in unserer Gesellschaft und in unserem Verein jede Menge Bewegung. Die politischen Debatten nach der Bundestagswahl laufen auf Hochtouren, die Haushaltslage ist angespannt, und überall fehlt es an helfenden Händen. Turbulente Zeiten also – aber genau dafür sind wir als DRK da: um in schwierigen Momenten zusammenzuhalten und Lösungen zu finden! Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist. Doch leider geht die Zahl der Freiwilligen zurück – und das, obwohl der Bedarf an Unterstützung immer weiter steigt. Deshalb ein großes Dankeschön an alle, die sich weiterhin mit Herzblut einsetzen! Ihr macht den Unterschied. Und an alle, die überlegen, sich einzubringen: Es gibt keinen besseren Zeitpunkt als jetzt. Gemeinsam können wir viel bewegen – für Elmshorn und darüber hinaus.

Lasst uns also mit frischer Frühlingsenergie weitermachen, Herausforderungen als Chancen sehen und dabei nicht vergessen: Nach getaner Arbeit schmeckt der Kaffee (oder Tee) in guter Gesellschaft gleich doppelt so gut!



Herzliche Grüße Ihr
Alexander Dittmer
Vorsitzender



Vorsitzender Alexander Dittmer mit Nicola Schulz-Bödecker von der Stadt Elmshorn und Bengta Reich von der Bürgerstiftung Elmshorn (Mitte)

Der Neue ist im Einsatz!

Durch unseren neuen Transporter können mobilitätseingeschränkte Senioren jetzt an Ausflügen, Theaterfahrten oder Angeboten im DRK-Veranstaltungszentrum teilnehmen. Eine elektrische Trittstufe und ein elektrischer Hublift machen das Einsteigen kinderleicht. „Allein hätten wir das nie geschafft“, sagt Vorstandsvorsitzender Alexander Dittmer. Glücklicherweise hatten wir aktive Unterstützer: „Die Bürgerstiftung Elmshorn und die Gewerkschaft Elmshorn haben für den Kauf des Transporters jeweils 5000 Euro gespendet. Durch die Kooperation mit der Stadt Elmshorn konnten wir erfolgreich 53.729 Euro von der

„Aktion Mensch“ beantragen. Der Restbetrag kam aus der Vereinskasse. Nur durch solche Spenden können wir Menschen vor Ort unterstützen.

Technische Details des MAN TGE L4:

Kaufsumme: 76.755 Euro. 140 PS. Zulassung für 8 Personen: 7 Sitze und 1 Rollstuhlplatz. Automatikgetriebe, Luft-Standheizung und Wasserzusatzheizung. 6,90 Meter Länge. Airlineschienen, die eine flexible Sitzgestaltung erlauben: so kann beispielsweise eine Sitzreihe auch entgegen der Fahrtrichtung platziert werden oder eine Sitzreihe komplett entfernt werden.

Legasthenie? Na und! - Hilfe bei LRS



Viele Bücher lesen? Das Lernen mit digitalen Hilfsmitteln ist bei LRS oft effektiver.

„Ich möchte verhindern, dass andere Menschen das durchmachen, was ich durchmachen musste“, sagt Martina Rubbel (64). Zeit ihres Lebens wurde sie als „doof“ abgestempelt und im Berufsleben immer wieder schwer gemobbt. Bis die examinierte Altenpflegerin erfolgreich neue Lernmethoden ausprobierte, Selbstbewusstsein bekam und sich als erwachsene Frau gewehrt hat. Heute ist die Elmshornerin bei der Humboldt-Uni als Diskussionspartnerin gefragt, teilt ihr Fachwissen über LRS bei Onlinemeetings mit Lehrern und Studenten, hat Sensibilisierungskurse für angehende Arbeitsamtsberater abgehalten, arbeitet ehrenamtlich als Lesepatin und war eine der Protagonistinnen in der preisgekrönten ZDF-Dokumentation „Buchstäblich leben“. Legasthenie ist inzwischen als Behinderung anerkannt, aber: „Legastheniker werden nicht nach ihren Möglichkeiten gefördert“ sagt Martina Rubbel. Das will sie ändern. Im DRK-Veranstaltungszentrum, Gärtnerstraße 12, gibt sie Tipps und Hilfe.

Informationen: 0176 57811107.

Sanfte Fitness

In unserem DRK-Veranstaltungszentrum, Gärtnerstraße 12, lernen Teilnehmer die „Sanfte Fitness“ kennen. Unter Anleitung einer erfahrenen, zertifizierten Reha-Trainerin erfahren Senioren, wie sie bis ins hohe Alter fit bleiben können. Die Übungen überfordern nicht, sind aber sehr effektiv, um das sichere Gehen, das Gleichgewicht und die Körperkraft wiederzuerlangen.

Infos: 0176 34128156.

Vorstand

Nach der Jahreshauptversammlung sind einige Ämter neu besetzt worden: Alexander Dittmer ist weiterhin 1. Vorsitzender und Jutta Ivens die stellvertretende Vorsitzende. Auch Schatzmeister Günter Herrmann ist Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes geblieben. Bereitschaftsmitglied Mark Bröcker wurde als Schriftführer des Vorstandes aktuell gewählt. Als Beisitzerin neu dabei, ist auch Manuela Voss. Ebenso wie Brunhilde Lindemann. Sie wurde zur Vertreterin der Gemeinschaft Soziales und Wohlfahrt gewählt. Als Bereitschaftsleiter und Repräsentant des Schulsanitätsdienstes hat Hartmut Pflanz seit Jahren eine wichtige Aufgabe im Vorstand. Auch Hannelore Herzig bleibt als Repräsentantin des DRK-Kleiderladens dabei. Nicht zu vergessen: Der neue Leiter des Jugendrotkreuzes Deniz Orhan. Vakant ist immer noch der Platz des 2. stellvertretenden Vorsitzenden als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes. Bewerbungen werden gern entgegengenommen.



Jahreshauptversammlung: Immer gut, wenn man weiß, was im Verein los ist.



Die Verletzten müssen sehr aufmerksam die Gangway herunter getragen werden.

Außergewöhnliche Übungstage über und unter Deck der MS Klostersande

Bereitschaftsleiter Hartmut Pflantz macht einmal jährlich mit seinen Schulsanitätern Erste-Hilfe-Übungen unter erschwerten Bedingungen. Über und unter Deck des imposanten Motorschiffs Klostersande gibt es Action. Das Elmshorner Wahrzeichen – einst als Transportschiff von Hafer für die Köllnflocken-Werke zwischen Elmshorn und Hamburg im Einsatz – liegt jetzt als Eventschiff im Elmshorner Hafen.

An Bord der Klostersande bieten sich den Nachwuchssanitätern realistische Bedingungen für ihre Erste-Hilfe-Übungen, die zeitweise herausfordernd sind – enge Flure, kleine Treppen, viele Winkel und wenig Licht. Zu jeder Übung entwickelt Hartmut Pflantz ein Katastrophenszenario, in das sich die jungen Leute vorab einfinden müssen. Beim letzten Mal war es eine Flutwelle, die den Elmshorner Hafen erwischt: Auf der Klostersande ist Feierstimmung. Als die Flutwelle kommt, werden Partygäste hin- und her geschleudert. Einige sind verletzt. Mit vier Fahrzeugen rückt das DRK an, um zu helfen.

Vier Verletzte, ein Betrunkener und eine Puppe, die einen Schwerverletzten darstellt, liegen bereits verteilt auf der Klostersande – während der Übungsvorbereitung

wurden die Mimen ausgiebig instruiert und realistisch geschminkt. Im Schein der Taschenlampe werden zunächst blutende Kopfwunden versorgt. Über Funk kommt die Info, in welchen Bereichen sich weitere Verletzte aufhalten. Die Sanitäter-Trupps müssen schnell dorthin geleitet werden, wo Hilfe gebraucht wird. Erschwernis für die Helfer: Im Schiff ist es dunkel. Außerdem gibt es viele Ecken, die man strukturiert ausleuchten und überprüfen sollte. Und dann müssen die Verletzten auch noch die Gangway herunter transportiert werden.

Ein Ausbildungstag auf der Klostersande ist anstrengend, aber vor allem außergewöhnlich und spannend – kein Wunder, dass wir von anderen Schulsanitätern auf SocialMedia oft hören: „So eine Übungs-Location hätten wir auch gern.“

Zum Schulsanitätsdienst gibt Hartmut Pflantz unter der Telefonnummer: 0172 4058936 Informationen – Rückruf garantiert. Und wer mehr über das Elmshorner Wahrzeichen Klostersande wissen möchte, sollte sich die Homepage des Förderkreises MS Klostersande e.V. ansehen oder unter info@klostersande.com Kontakt aufnehmen.



Erschwerte Bedingungen in den engen Gängen der MS Klostersande.



Die Mimen hatten es auch nicht leicht: Harte Planken und Kälte von unten.



Unwegsamen Treppen und der Einbruch der Dämmerung.



Während der Übung stehen die Schulsanitäter unter Beobachtung.



Jonas ist mit einer gesunden Portion Gelassenheit ausgestattet.

Unsere Ehrenamtler. Heute: Jonas Bendt

Klarer Blick, klare Sprache, klare Zukunftsvorstellungen – das ist Jonas Bendt. Der 15-Jährige hat, anders als viele seines Alters, weder Schwierigkeiten zu sagen, was er denkt, noch was er will. Wie ein kleiner Fels in der Brandung, strahlt er Ruhe und eine gesunde Portion Gelassenheit aus. Trotzdem registriert er seine Umgebung ganz genau und ordnet die Dinge um ihn herum schnell ein. So, als wäre er kein Neuntklässler, sondern hätte schon viele Jahre Lebenserfahrung hinter sich.

Verantwortung scheut er nicht. Im Gegenteil. Er ist jetzt drei Jahre bei den Schulsanitätern und im Jugendrotkreuz und erinnert sich an brenzlige Situationen. So wie beim Tag der Offenen Tür in der Anne-Frank Gesamtschule: „Da ist ein Mädchen zusammengeklappt. Es ging ihr richtig schlecht. Wir haben sie betreut und den Notarztwagen eingewiesen“, sagt er. Generell sei Ablenkung während der Betreuung immer das erste Mittel der Wahl: „Das Beste ist es, den Betroffenen in ein Gespräch zu verwickeln, damit Schmerzen und Unwohlsein nicht im Fokus stehen“, so der Schulsanitäter. „Man muss sich schnell auf denjenigen, der vor einem sitzt, einstellen. Wenn es ein Fußballer ist, rede ich über Fußball, wenn es jemand ist, der ein Instrument spielt, über Musik.“ Nach einem Lehrgang zum Jugendleiterassistenten betreut Jonas jetzt eine JRK-Gruppe von Elf- bis Sechzehnjährigen. Und was passiert, wenn die ihm auf der Nase rumtanzen? „Dann rede ich mit ihnen. Und wir finden gemeinsam die Ursache heraus“, sagt Jonas ganz entspannt. Auch wenn er es nicht so nennt - er verhilft Gleichaltrigen zur Selbstreflexion. Wenn Jonas nicht mit dem JRK oder seiner Katze Mia beschäftigt ist, trifft er Kumpels und fährt mit seinem E-Roller durch die Landschaft. Mit 16 darf er dann endlich den Jugendleiterschein machen - und im Mai offiziell der DRK-Bereitschaft beitreten. Nach dem Mittleren Bildungsabschluss, geht er zur Berufsfeuerwehr nach Hamburg. „Ich mag es, Menschen zu helfen. Und ich finde Technik spannend. Da habe ich beides“, sagt er. „Zumindest hab´ ich mir das so vorgenommen.“ Was du dir vornimmst, wird auch so kommen, Jonas. Wir kennen dich ...

Neue Einsatzqualifikationen

Wenn es uns schlecht geht, sind sie für uns da: Jolina Schultz und die Zwillinge Mitra und Mina Taheri. 70 Unterrichtsstunden haben sie bei der DRK-Fachdienstausbildung Sanitätsdienst absolviert, ihr vorhandenes sanitätsdienstliches Wissen vertieft und viel Neues erlernt. Bei dieser Ausbildung wird sehr viel Wert auf die Praxis gelegt - der Umgang mit medizinischen Produkten und Geräten und die Arbeit im Team ist ein wichtiger Schwerpunkt. Pflegefachfrau Jolina war durch ihren Beruf theoretisch schon sehr gut vorbereitet: „Die Umsetzung von der Theorie in die Praxis, das Hand in Hand arbeiten mit anderen Bereitschaften und an medizinischen Geräten, hat mir am allerbesten gefallen“, sagt die 21-jährige. Die neuen Sanitäterinnen haben jetzt offiziell die Qualifikation, beim Bevölkerungsschutz oder bei Sanitätswachdiensten, beispielsweise auf Großveranstaltungen, eingesetzt zu werden. Herzlichen Glückwunsch!



Von Ersthelferinnen zu Sanitäterinnen: Jolina Schultz, eingegerahmt von Mitra (links) und Mina Taheri, haben es geschafft.

Impressum

DRK-OV Krückaustadt Elmshorn e. V.

Redaktion:

Sabrina Lincke

Vi.S.d.P.:

OV-Vorsitzender Alexander Dittmer

Herausgeber:

DRK-OV Krückaustadt Elmshorn e. V.

Gärtnerstraße 12

25335 Elmshorn

Tel.: 04121 3688

<https://www.elmshorn.drk.de>

sabrina.lincke@elmshorn.drk.de

Auflage:

280